

Alter Flugplatz - Nidda

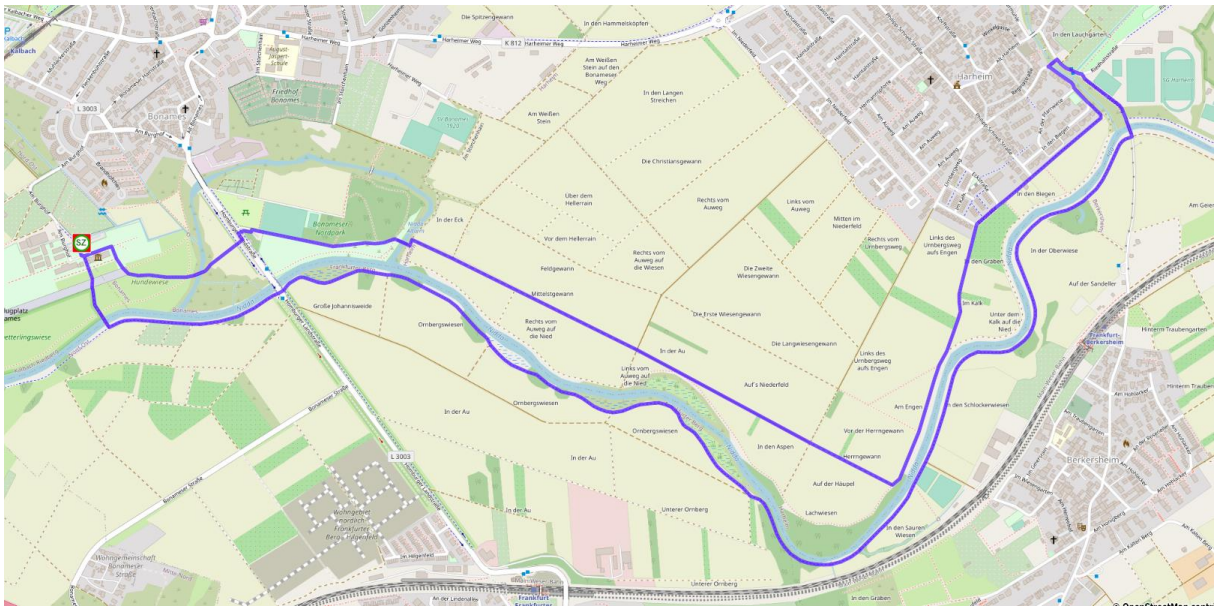
Bonames

Streckenlänge: 8,4 km

Höhenmeter: 9 m

Start unserer Nachmittagswanderung ist am alten Flugplatz in Bonames. Wir überqueren das Flugplatzgelände und steuern auf eine Brücke über die Nidda zu, auf deren Geländer das Grün-Gürtel-Tier sitzt. Nach Überqueren der Nidda wenden wir uns nach links und folgen der Nidda flussaufwärts bis Harheim. Dieser Weg ist asphaltiert, rechter Hand liegen Felder und Wiesen. Auf Höhe von Harheim wechseln wir auf die andere Nidda Seite, laufen kurz am Ortsrand entlang und wandern dann durch Wiesen- und Feldwege zurück zum Flugplatz. Hier wollen wir im Café Tower einkehren.

Navi: Am Burghof 55, Frankfurt - Bonames



Kosmos Map data [CCBYSA](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) 2010 [OpenStreetMap.org](https://www.openstreetmap.org/)

Legende
SZ Start / Ziel

Informationen

Alter Flugplatz

Der Alte Flugplatz (früher: *Maurice Rose Airfield*) im Frankfurter Grüngürtel ist ein ehemaliger, bis 1992 genutzter, amerikanischer Militärflugplatz. Seine Fläche umfasst rund 4,5 Hektar und liegt auf den Gemarkungen Frankfurt-Bonames und Frankfurt-Kalbach-Riedberg. Nach seiner Auflassung wurde er von der Projektgruppe „Grüngürtel“ und 2003/04 von dem Büro GTL Landschaftsarchitekten zu einem Natur- und Freizeitgelände umgestaltet, wofür die GTL Landschaftsarchitekten 2005 den Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis erhielten. US-amerikanische Streitkräfte richteten in den 1950er-Jahren auf dem bereits vorher als Feldflughafen genutzten Gelände einen Hubschrauberlandeplatz ein, der nach Maurice Rose, einem Offizier der U.S. Army, benannt wurde. Das *11th Aviation Battalion* war für Wartung und Betrieb des Flugplatzes zuständig.

Brücke und Auesteg

Während der Zeit der militärischen Nutzung war das Gelände umzäunt und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Der Zaun wurde abgerissen und eine Brücke für Fußgänger und Fahrradfahrer zwischen Gelände 11 und 12 über die Nidda gebaut, die auch eine wichtige regionale Verbindung zwischen Frankfurt und Bad Homburg darstellt. Seit 2007 trägt die Brücke den Namen des 2006 verstorbenen Schriftstellers, Lyrikers und Zeichners Robert Gernhardt, der lange Jahre in Frankfurt gelebt hatte. Auf dem Geländer der Brücke ist eine Bronzeplastik des von Gernhardt erfundenen „Grüngürteltiers“ zu sehen, dem Wappentier des Frankfurter Grüngürtels.